



Königin Luise.

hervorbringen; einige Thränen, die ihm über die Wangen herabrollten, zeigten zur Genüge seine dankbaren Gefühle. Der König sagte ihm hierauf noch, es sei dafür gesorgt, daß er, sobald es ihm beliebe, von Berlin nach Darmstadt mit Extrapost frei zurückreisen könne.

275. Vor Blüchers Standbild.

Sturm.

1. Gut ab, ihr Bursche! Habt Respekt vor einem deutschen Mann; 5
der alte Marschall Vorwärts ist's, seht euch den Helden an
und lernt von ihm, was deutscher Sinn und deutsche Treue heißt,
und neigt das Haupt in Demuth tief vor seinem Heldengeist.

2. Das war ein Mann voll Muth und Kraft, ein echter Mann der That, 10
fest, ehrenhaft und treu wie Gold und jeder Zoll Soldat;
im Kampfe wie ein Löwe kühn, so grimmig und so wild,
doch gegen den besiegten Feind als wie ein Lamm so mild.

3. Die Raghbach, Jungen, kennt ihr doch? Dort war sein schönster Tag, 15
da gab es Feinde überg'nug, da traf wohl jeder Schlag;
dort tanzte er dem Heer voran in lust'gem Siegeslauf.

„Heut, Vater Blücher, geht es gut!“ — „'s kommt besser, paßt man auf.“

4. Und besser kam's. „Gewehre um! So spart ihr manchen Schuß.“

Die Franzen hüpfen duzendweis gleich Fröschen in den Fluß.